

Die städtische Jugendarbeit Chur zieht um

gs. Im Herbst 2005 überwies der Churer Gemeinderat die Motion Leibundgut für den neuen Standort Stadtbaumgarten für die Jugendarbeit an den Stadtrat und legte damit den Grundstein für die neuen Räumlichkeiten der städtischen Jugendarbeit. Aus den verschiedenen Möglichkeiten für das leer werdende Schulhaus beurteilte der Stadtrat das Doppelpenspann Berufswahlschule und Jugendarbeit als beste Variante für die künftige Nutzung dieser umfangreichen Räumlichkeiten. Am 18. Mai 2006 bewilligte der Gemeinderat auch die notwendigen Ressourcen für den Umzug und den Ausbau eines Jugendtreffs im Schulhaus Stadtbaumgarten. Auch der Antrag auf die benötigte personelle Aufstockung des Teams Jugendarbeit fand am gleichen Tag die Zustimmung des Rates: Das Team Jugendarbeit der Sozialen Dienste umfasst neu insgesamt 450 Stellenprozente und wird damit um 200 Stellenprozente aufgestockt. Mindestens 100 Prozent dieser Kapazität

sind für die Einführung der so genannten aufsuchenden Jugendarbeit reserviert. Aufsuchende oder mobile Jugendarbeit sucht Jugendliche dort auf, wo sie sich aufhalten. Damit stehen nun auch die personellen Ressourcen für die Jugendarbeit zur Verfügung.

Schon bald gehört der Treff an der Reichsgasse 20 mit einem Büro und einer kleinen Anlaufstelle der Vergangenheit an. Am

neuen Standort Stadtbaumgarten präsentiert sich das räumliche Angebot um einiges attraktiver: ein Treff, ein Discoraum, mehrere Büros, Beratungs- und Sitzungszimmer im oberen Stockwerk des ehemaligen Abwartshauses sowie mehrere Kellerräume und ein grosser Vorplatz! Der Treff wird ab Ende Oktober 2006 länger geöffnet sein, und es sind auch Abend- und Wochenendaktivitäten geplant. Von den Sommerferien bis

Ende Oktober finden die notwendigen Umbauarbeiten statt. Die Jugendarbeit gestaltet den Umbau teilweise mit Gruppen von interessierten Jugendlichen mit. Innerhalb dieser Umbauphase werden auch Nachbarn und Anwohner über die Pläne und das neue Jugendhaus informiert.

Am 28. Oktober 2006 findet schliesslich ein Start-Event für Jung und Alt statt, an welchem das Jugendhaus seinem neuen Besitzer – der Jugend von Chur – übergeben wird. Über den Anlass wird zu einem späteren Zeitpunkt genauer informiert.



Schulhaus Stadtbaumgarten, der zukünftige Standort der städtischen Jugendarbeit.

DIE STÄDTISCHE JUGENDARBEIT SUCHT DICH!

Für den Umbau des Schulhauses Stadtbaumgarten sucht die Jugendarbeit noch freiwillige Helfer, welche gerne malen, sprayen, dekorieren, schreinern und werken. Oberstufenschülerinnen und -schüler melden sich entweder unter 081 284 85 84, jugendarbeit@chur.ch oder direkt im Treff an der Reichsgasse 20.

Ein weiterer Schritt in Richtung See

Der Churer Seeverein hat an seiner ersten Generalversammlung beschlossen, die zusammengetragenen Ideen zur Realisierung eines Sees auf dem Churer Rossboden auf ihre Machbarkeit zu überprüfen. Eine Projektgruppe unter der Leitung des Raumplaners Josef Sauter wird nun die technischen Abklärungen für eine Wasserlandschaft auf dem Rossboden vornehmen. Sowohl der Kanton Graubünden als auch die Stadt Chur begrüssen und unterstützen das Vorgehen. Die Abklärungen werden voraussichtlich Ende Jahr abgeschlossen sein. Danach können Nachbargemeinden und andere Interessengruppen in die Planung miteinbezogen werden.

Das Projekt Wasserlandschaft auf dem Churer Rossboden ist in weiten Kreisen der Bevölkerung auf Zustimmung gestossen. Um das Projekt noch breiter abzustützen, hat der Verein beschlossen, die Mitgliederbeiträge zu senken. Eine Passivmitgliedschaft kostet neu 30 Franken (vorher 100 Franken), Aktivmitglieder zahlen 150 Fr. (250 Franken) und GönnerInnen mindestens 250 Franken.

Neu sind zudem alle Parteien im Vorstand des Churer Seevereins vertreten. Neben Anna Ratti (Präsidentin), Eva Ködderitzsch, Bruno Claus, Jon Domenig und Reto A. Lardelli wurde an der Generalversammlung die CVP-Politikerin Barla Cahannes in den Vorstand gewählt.



Österreichische Positionen im Kulturforum Würth



Bronzeskulptur «Block der Gewalt»,
geschaffen 1987 von Alfred Hrdlicka.

Noch bis zum 29. Oktober ist im Kulturforum Würth die Ausstellung «Kontext Figur – österreichische Positionen» zu sehen: Mit

rund 50 Bildern und Skulpturen aus der Sammlung Würth widmet sich das Kulturforum der Kunst Österreichs nach 1945. Diese bildet einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Sammlungsgefüges und gehört mit ihren vielfältigen, durchaus konträren Positionen zu den umfangreichsten Beständen österreichischer Kunst ausserhalb Österreichs. «Kontext Figur» gibt daher den Leitfaden zu einem Thema, das Maler und Bildhauer von jeher zu künstlerischen Umsetzungen inspiriert hat. So gehört das Motiv des Körpers in seiner Vielfältigkeit auch zu den spezifischen Gegenständen der bildenden Kunst Österreichs. Traditionell bereits in der barockreligiösen Kunst verankert, greifen zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor allem Gustav Klimt und Egon Schiele das Thema in beeindruckender Weise auf.

Die Sammlung Würth, deren Ursprung in den 60er Jahren liegt, ist konzentriert auf die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts und umfasst heute über 9'000 Werke der Malerei, Grafik und Bildhauerei. Initiiert von Reinhold Würth präsentiert sich die Firmensammlung seit 14 Jahren vorwiegend am Ort des Firmensitzes im süddeutschen Künzelsau im Museum Würth sowie in der 2001 eröffneten Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall.

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag jeweils bis 20 Uhr.



«Stehende Figur» von Fritz Wotruba (1961).

Preis

Leistung

Touran

Jetzt gibt es den flexiblen Allrounder mit zwei attraktiven Sonderausstattungen: Als Touran **Traveller** mit vielen Extras zum Preisvorteil von CHF 3210.– oder als Touran Highline mit einem **Top-Paket**, bei dem Sie CHF 2940.– sparen. Um Ihnen die Wahl zu erleichtern, laden wir Sie herzlich ein zur Probefahrt der Nummer 1 der Minivans und Dieselfahrzeuge.

SENN CHUR

Senn Chur AG

Kasernenstrasse 67, 7000 Chur

Tel. 081 254 22 22, Fax 081 254 22 92

eric.senn@chauto.ch

www.senn-chur.ch



Aus Liebe zum Automobil